

GEBRUEDER BEETZ FILMPRODUKTION



STILLE RETTER

- ÜBERLEBEN IM BESETZTEN FRANKREICH -

EIN DOKU-DRAMA DER GEBRÜDER BEETZ FILMPRODUKTION
52 MIN, HD – NDR/ARTE, DEUTSCHLAND 2016

MIT DEM EINMARSCH DER DEUTSCHEN WEHRMACHT 1940 BEGINNT FÜR DIE JUDEN IN FRANKREICH DER KAMPF UMS ÜBERLEBEN. DOCH 75% ALLER JUDEN IN FRANKREICH ÜBERLEBEN DEN HOLOCAUST. DER FILM ERZÄHLT ERSTMALS VON DEN UMSTÄNDEN IHRER RETTUNG – UND VOM ZIVILEN WIDERSTAND DER VIELEN „STILLEN RETTER“, DIE DIES ERMÖGLICHT HABEN.

ERSTAUSSTRahlUNG AUF ARTE: 24. JANUAR 2017 UM 21:05 UHR

INHALT

DOKU-DRAMA
STILLE RETTER
- ÜBERLEBEN IM BESETZTEN FRANKREICH -

ZUM DOKU-DRAMA 03

AUTOREN CHRISTIAN FREY & SUSANNE WITTEK 05

STABLISTE 06



STILLE RETTER

ERSTAUSSTRahlUNG AUF ARTE: DIENSTAG, 24. JANUAR 2017 UM 21:05 UHR

Mit dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht 1940 beginnt für die Juden in Frankreich der Kampf ums Überleben. Doch 75% aller Juden in Frankreich überleben den Holocaust. Der Film erzählt erstmals von den Umständen ihrer Rettung – und vom zivilen Widerstand der vielen „Stillen Retter“, die dies ermöglicht haben.

Kaum bekannt in Europa ist der Fakt, dass durch den zivilen Widerstand der französischen Bevölkerung Zehntausende Juden gerettet werden konnten. Dieser Film ist womöglich die letzte Chance, die einzigartigen Erinnerungen von Rettern und Geretteten zu bewahren: Ein bislang nicht verfilmtes Kapitel deutsch-französischer Vergangenheit.

Es sind Geschichten von tödlicher Bedrohung und selbstloser Hilfsbereitschaft. Von Angst und Verzweiflung – und von Mut und Mitmenschlichkeit. „Stille Retter“ rückt diejenigen ins Zentrum, die dies

hautnah miterlebt haben. Darunter sind viele heutige Prominente wie Alfred Grosser, der Doyen der deutsch-französischen Versöhnung. Auch der international renommierte Schriftsteller Georges-Arthur Goldschmidt, der ehemalige französische Justizminister Robert Badinter und Boris Cyrulnik, der französische Neurologe, Psychiater und Verhaltensforscher sowie die Pariser Kunsthistorikerin Pascaline Magnard befinden sich unter den Zeitzeugen. Ihre Erinnerungen – filmisch inszeniert – geben den vielen „Stillen Rettern“ erstmals ein Gesicht.

Mit der Machtübernahme des Nazi-Regimes 1933 beginnt die systematische Verfolgung der Juden in Deutschland: Boykott jüdischer Geschäfte und gesellschaftliche Ächtung 1933, die Nürnberger Gesetze 1935 und die Novemberpogrome 1938 markieren die Eskalation. Tausende „rassisches“ Verfolgte fliehen ins Ausland - vor allem nach Frankreich, ins Land der Revolution.



STILLE RETTER

ERSTAUSSTRahlUNG AUF ARTE: DIENSTAG, 24. JANUAR 2017 UM 21:05 UHR

Doch nach dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht 1940 beginnt auch hier für sie der Überlebenskampf. Die Verfolgten sind mehr denn je auf Hilfe der nicht-jüdischen Bevölkerung angewiesen. In den abgelegenen ländlichen Gebieten der sog. Freien Zone entstehen in diesen Monaten Netzwerke von „ganz normalen“ Franzosen, die bereit sind, ihr Leben zu riskieren, um jüdischen Menschen zu helfen. Frauen, die elternlose Kinder auf der Reise zu einem Unterschlupf begleiten, Schutz biedende Familien, Fälscher von Ausweisen und sonstigen Papiere, Fluchthelfer, Spione, Geldboten, Überbringer von Nachrichten, Geldgeber - und das Erstaunliche ist: obwohl es viele Mitwisser gibt, werden sie nicht verraten. Hiervon berichten die Protagonisten des Films aus eigener Anschauung - Gerettete und Nachfahren der Retter.



AUTOREN

CHRISTIAN FREY & SUSANNE WITTEK

CHRISTIAN FREY (AUTOR & REGIE)

Studium der Politischen Wissenschaft an der Universität Hamburg, anschließend Volontariat und Reporter beim NDR. 1992 bis 1997 Redakteur des Mitteldeutschen Fernsehens. Seitdem selbständiger Autor, Regisseur und Produzent. Zweimal erhielt Christian Frey den bayerischen Fernsehpreis: 1992 für die Dokumentation „Clara Mosch – oder die schöpferische Zersetzung“ und 2001 für die Mitwirkung an der ARD-Reihe „Die Vertriebenen“. 2013 nominiert für den deutschen Fernsehpreis für die Mitwirkung an der ZDF-Reihe „Weltenbrand“.

- | | |
|------|--|
| 2013 | II. Weltkrieg: Der erste Tag
45/52 min, ZDF |
| 2012 | Mythos Alpenfestung
45/52 min, ZDF |
| 2012 | Weltenbrand – Der Sündenfall
Dokumentation, 45 min, ZDF |
| 2014 | Geheimnisse des 2. Weltkrieges:
Mythos Alpenfestung
Doku-Reihe, 45/52 min, ZDF |

FILMOGRAPHIE

- | | |
|------|---|
| 2015 | Die Suche nach Hitlers Atombombe
45/52 min, ZDF |
| 2015 | Wir Geiseln der SS
2x52 min, ARTE & 45/90 min ZDF, ORF |

SUSANNE WITTEK (AUTORIN)

Susanne Wittek hat in Berlin und Hamburg Gesellschaftswissenschaften studiert. Sie ist freie Kulturvermittlerin, Moderatorin, Übersetzerin (französisch-deutsch) und Autorin. Ihr Themenschwerpunkt ist das politische und künstlerische Exil während der NS-Diktatur.



STABLISTE

AUTOREN	Christian Frey Susanne Wittek	ARCHIV	Agentur Karl Höffkes Critical Past
REGIE	Christian Frey		National Archive
KAMERA	Thomas Bresinsky		Pond 5
KAMERAASSISTENZ	Resa Asarschahab Max Rainer	IDEE	Shoah Foundation Susanne Wittek
SCHNITT	Christoph Senn	PRODUKTIONSLITUNG	Stefanie Nowak (GBF)
SCHNITTASSISTENZ	Malte Hadeler		Melanie Clausen (NDR)
MUSIK	Nils Kacirek	PRODUCER	Ira Beetz
ANIMATION	Ali Soozandeh	PRODUZENT	Reinhardt Beetz
GRAFIK	Stefan Matlik	REDAKTION	Ulrike Dotzer (NDR)
SET-FOTOGRAFIE	Rebecca Hoppé	GEFÖRDERT DURCH	Shoah Foundation
MISCHUNG	Pierre Brandt		Herbert und Elsbeth
AUSSTATTUNG/SZENE	Daniel Nowak		Weichmann-Stiftung
SPRECHERIN	Katharina Keller		Körber-Stiftung